

Autoren und Werke

1920 veröffentlicht Kurt Pinthus die erste bedeutende Lyrikanthologie *Menschheitsdämmerung*. In ihr versammelt er die bedeutendsten Lyriker des expressionistischen Jahrzehnts.

Johannes R. Becher, 1891 geboren. Ab 1913 erschienen erste Gedichte. Er veröffentlichte in seiner expressionistischen Phase unter anderem in den Zeitschriften *Verfall und Triumph*, *Die Aktion* und *Die neue Kunst*.

Gottfried Benn wird am 2. 5. 1886 geboren. Ab 1912 arbeitet er als Pathologe und Serologe an Berliner Krankenhäusern. Er veröffentlicht seinen ersten Gedichtband: *Morgue* (= Leichenhaus). Im Mittelpunkt stehen für ihn der Zerfall und die Krankheit des menschlichen Körpers. 1913 folgt die Gedichtsammlung *Söhne*.

Alfred Döblin, 1878 in Stettin geboren, kommt 1888 nach Berlin, wo er 1900 mit dem Medizinstudium beginnt. Gleichzeitig setzt eine erste literarische Tätigkeit ein. Mit seinem Erzählband *Die Ermordung einer Butterblume* (1913) und den Romanen *Die drei Sprünge des Wang-Lun* (1915), *Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine* (1918) und *Wallenstein* (1920) wird er zu einem der führenden Vertreter der expressionistischen Literatur. 1929 erscheint sein bedeutendster Roman: *Berlin Alexanderplatz*.

Georg Heym wird am 30. Oktober 1887 geboren. 1899 verfasst er erste Gedichte. 1906 gibt er mit seinem Freund Balcke zusammen die Zeitschrift *Kreißende Sonnen* heraus. Er wendet sich in seinen Gedichten dem Thema Großstadt zu. Seine Gedichte werden im Band *Der ewige Tag* gesammelt. 1912 ertrinkt er beim Schlittschuhlaufen. Seine Freunde geben den Gedichtband *Umbra vitae* heraus.

Jakob van Hoddis (eigentlich Hans Davidson; 1887 in Berlin geboren) ist 1909 an der Gründung des literarischen „Neuen Clubs“ beteiligt, bei den Treffen trägt er eigene Gedichte vor. Inzwischen hat er das Pseudonym van Hoddis angenommen. 1911 erscheint in der Zeitschrift *Der Demokrat* sein Gedicht *Weltende*. 1917 werden in der „Galerie Dada“ in Zürich von einer Freundin seine Gedichte vorgetragen und von den Dadaisten begeistert aufgenommen. 1918 erscheint sein einziges Buch unter dem Titel *Weltende*.

Else Lasker-Schüler wird 1869 geboren. 1894 zieht sie mit ihrem Mann Berthold Lasker nach Berlin, 1903 trennt sie sich von ihrem Mann und heiratet

den Herausgeber des *Sturm*, Herwarth Walden. Ihr erster Gedichtband *Styx* erscheint 1902, der Prosa-Erstling *Der siebente Tag* 1905. 1909 erscheint das erste Drama. Als ein Höhepunkt ihrer Lyrik gelten die *Hebräischen Balladen* (1913). 1943 erscheint der Gedichtband *Mein blaues Klavier*.

August Stramm wird am 29. Juli 1874 geboren. 1914 lernt er Herwarth Walden, den Herausgeber der Zeitschrift *Der Sturm*, kennen. Dort erscheinen Stramms erste Gedichte. Sein Drama *Erwachen* erscheint 1915 (Erstaufführung 1921). 1915 kommt August Stramm an die Ostfront, wo er am 1. September in Horodec (Russland) fällt. Seine Gedichtsammlung *Du. Liebesgedichte* erscheint 1915. Herwarth Walden gibt 1919 eine Sammlung von Stramms Kriegsgedichten unter dem Titel *Tropfblut* heraus.

Ernst Toller wird 1893 geboren. Nach Beteiligung am Munitionsarbeiterstreik (1918) wird Toller inhaftiert, kurz darauf in die Psychiatrie zwangseingewiesen, nach Ausrufung der Republik wird er zweiter Vorsitzender des Zentralrats der Bayerischen Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte. In der Münchner Räterepublik ist Toller Vorsitzender des Zentralrats sowie Abschnittskommandant der *Roten Garde*. 1920 bis 1924 schreibt Toller während der Haft seine wichtigsten Dramen, wie *Masse Mensch* und *Der deutsche Hinkemann*, in denen seine dezidiert pazifistische Haltung zum Ausdruck kommt.

Georg Trakl wird am 3. Februar 1887 geboren. 1892 kommt seine Schwester Margarete zur Welt, mit der ihn eine tiefe, zum Teil wohl inzestuöse Liebe verbindet, die bis zu Trakls Tod hält. Diese Beziehung (und vor allem der Versuch, sie zu bewältigen) hat in vielen seiner Gedichte Spuren hinterlassen. Ab 1900 beginnt Trakl mit dem Schreiben von Gedichten. In der Zeit von 1910 bis 1914 entstehen seine wichtigsten Dichtungen. Verfall, Einsamkeit und Tod bilden zentrale Themen der Gedichte. Ab 1912 erscheinen seine Gedichte im *Brenner*, einige auch in der *Fackel*. 1913 erscheint ein Gedichtband von Trakl in der Reihe *Der jüngste Tag*. 1914 nimmt er eine Überdosis Kokain. 1915 wird aus dem Nachlass die Gedichtsammlung *Sebastian im Traum* veröffentlicht.



Expressionistische Kunst – Max Pechstein,
Selbstbildnis mit Pfeife. Holzschnitt, 1921